MODERNE
IST UNSERE
TRADITION
wirtschaft.dessau-rosslau.de

Dessau
Roßlau

Andes Rollsportzentrum 2021/22 – AKW Relaunch an der Andes Skatehalle

Das nächste Akazienwäldchen



DESSAU-ROSSLAU sportlich

Von der Rolle e.V.

Seit der Eröffnung des Skateparks am Akazienwäldchen (kurz: AKW) im Jahr 1996, gehört die Sportkultur um Skateboarding und BMX zum Stadtbild. Die Gründung des Von der Rolle e.V. im Jahre 2002, der Bau des Dirtgeländes im Rahmen der IBA 2007 und die Eröffnung der Andes Skatehalle im Jahre 2010 bieten wichtige infrastrukturelle Grundlagen.

Der Skatepark am AKW kann durch sein Alter und seinen Zustand (Art/Höhe der Rampen, Attraktivität überregional, Anspruch/Begeisterung/Reiz) jedoch den Bedürfnissen zur Nutzung als moderne Freizeitanlage oder gar als Sportplatz (olympischer Fokus) nicht mehr gerecht werden. Die Lebensdauer eines Skateparks hat die Anlage nach fast zwanzig Jahren längst erreicht .

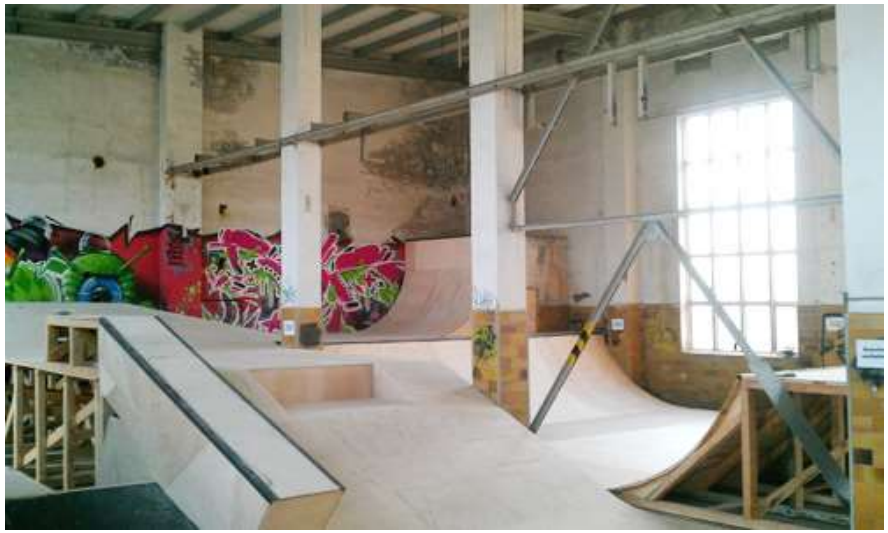
Aus diesem Grund sollte der Skatepark neu gestaltet werden.
Die Finanzierung könnte dafür über das Projekt “Soziale Stadt” erfolgen. Im Zuge der bisherigen Gespräche und Planungen erwies sich der Standort hinter der Andes Skatehalle ideal. Dieser Platz war bereits zur IBA 2010 für einen Skatepark im Rollsportzentrum vorgesehen, ist jedoch nicht realisiert wurden.



Wie bereits bei der Dirtstrecke ergeben sich sehr gute Synergien für den neuen Skatepark: Strom, Toiletten, Lager und Betreuung können von der Andes Skatehalle direkt gegenüber genutzt werden. Toiletten bei Wettkämpfen müssen am neuen Standort nicht mehr angemietet werden und auch der Strom kann direkt von der Andes Skatehalle für Wettkämpfe genutzt werden.

Das AKW kann in seiner bestehenden Form für Anfänger weiter genutzt werden und bietet bis zur Fertigstellung des neuen Skateparks auch weiterhin eine Sportmöglichkeit.

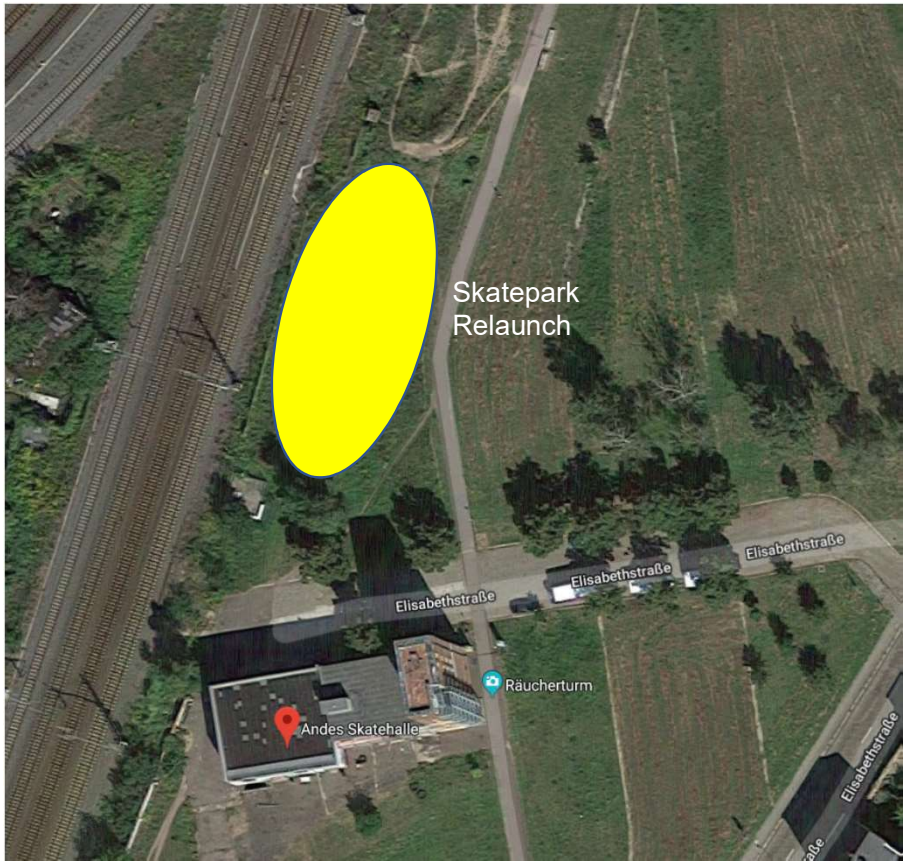
Das Areal rund um die Skatehalle soll außerdem mit weiteren Nutzern der Skatehalle gestaltet werden. Ziel ist hierbei, ein attraktives Außengelände zu schaffen, auf dem auch verschiedene Sportarten ausgeübt werden können und als Sporthalle erkennbar zu sein.



ANDES ROLLSPORTZENTRUM
Lageplan/ Infos

Ein Skatepark aus Ortbeton ist im vergleich zu Holz eine kostspielige Sache. Dennoch überzeugt die Langlebigkeit und die geringen Instandhaltungskosten, vor allem im öffentlichen Raum. Zukunftsorientiert geplant kann ein Skatepark für 15 bis 20 Jahre die Bedürfnisse der Nutzer abdecken, ohne hohe Kosten einer Sanierung. Die Summe für den Bau eines Skateparks orientiert sich an der Größe und dem Aufwand für die Herstellung.

So liegt ein Skatepark der für die Disziplin Street geplant wird bei ca. 250€ bis 300€ pro Quadratmeter. Bei der Disziplin Park/Bowl erhöhen sich die Kosten, durch den hohen Grad der Fertigung auf ca. 500 € bis 600€ pro Quadratmeter. Bei einer Mischung der beiden Sportarten liegt der Durchschnitt bei 400€ pro Quadratmeter. Dazu kommen vermehrt schattenfreie Flutlichtanlagen zum Einsatz. Diese Anlagen werden mit mit ca. 100€ bis 200€ pro Quadratmeter zusätzlich kalkuliert. In Dessau-Roßlau steht zwischen der Andes Skatehalle und dem Pumptrack eine Fläche von insgesamt 1.200 Quadratmeter zur Verfügung. Auf dieser Fläche möchte der Von der Rolle e.V., zusammen mit der Stadt Dessau-Roßlau einen Skatepark bauen. Dieser soll unsere Stadt im bundesweiten Vergleich wieder auf die Karte der Nutzer bringen.



ANDES ROLLSPORTZENTRUM
Die Umsetzung

Städte wie Bernburg oder Magdeburg sind in den letzten Jahren bereits den Weg gegangen, die öffentlichen Skateparks gemeinsam mit den Nutzern zu entwickeln, um ihnen damit für die nächsten Jahre zeitgemäße Voraussetzungen zu schaffen.

Mit dem Fokus der Stärkung im lokalen Bezug wurden in Bernburg über 100.000 Euro und Magdeburg über 200.000 Euro investiert. Skateparks mit stärkerer Relevanz oder gar überregionaler Anziehungskraft, wie in Halle (Saale) oder Chemnitz, kosten ein Mehrfaches dieser Bausummen und gelten als Leuchtturm Projekte für die Jugendkultur.
Gut entwickelte „Skateregionen“ wie Südwest-Deutschland, die Schweiz oder Spanien, verfügen über eine große Dichte an kleineren Skateparks, auch im ländlichen Raum. Mit knapp zwanzig kleinen und kleineren Anlagen verfügt Leipzig wie viele Großstädte über eine gute Verteilung der Anlagen und kurze Wege für die NutzerInnen.

Die Erfahrungen zeigen, dass von der Ideenfindung bis zur Fertigstellung eines Skateparks oft mindestens zwei Jahre vergehen. Erfolgreich sind die Anlagen meist dann, wenn die NutzerInnen von Beginn eingebunden werden, ihre Wünsche und Bedarfe einfließen können. Um die Begeisterung der Jugendlichen und damit die Beteiligung über den gesamten Zeitraum des Projekts aufrechterhalten zu können, sollte der Weg der Einbindung bis zur Fertigstellung des Skateparks und darüber hinaus besondere Beachtung finden. Die späteren NutzerInnen werden so zu MultiplikatorInnen, tragen zum Erfolg des Projekts bei und stärken ehrenamtliche Strukturen vor Ort.

MODERNE IST UNSERE TRADITION
wirtschaft.dessau-rosslau.de

Dessau Roßlau

ANDES ROLLSPORTZENTRUM
Projektkosten

LEISTUNG	SUMME
Baukosten (Skatepark, Landschaft, TÜV, Licht)	**350.000,00 €**
Fachplanungskosten (inkl. Jugendbeteiligung)	**73.000,00 €**
Infrastruktur (sauber sitzen und ausruhen)	**17.700,00 €**
Betreuung (nicht förderfähig)	*17.500,00 €*
Eröffnung (nicht förderfähig)	*7.000,00 €*
Gesamtkosten	**465.000,00 €**
Baukosten	**440.700,00 €**
Betreuung, Eröffnung	**24.500,00 €**

Die Finanzierung der Projekt soll über verschiedene Mittel erfolgen. Für den Bau des Skateparks soll ein Antrag über „**Soziale Stadt**“ eingereicht werden. Der Missstand der zu erneuernden soziale und technische Infrastruktur alias „AKW“, wird mittels Beteiligung von unter anderem benachteiligten Kinder und Jugendlichen behoben. Somit wird eine nachhaltige und preisgünstigen Freizeitgestaltung geschaffen. Dadurch erfährt das Quartier eine Aufwertung und Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders. Die Gestaltung der Außenfläche um die Andes Skatehalle herum soll mit Geldern aus dem Programm „**JUGEND STÄRKEN im Quartier**“ erfolgen.

Förderung der Kosten

Baukosten: **440.700 €**
Programm: **Soziale Stadt (66,66 % max. Förderung)**
Aufteilung: **146.900 € Stadt**
293.800 € Land & Bund

Zusammenfassung

Rahmenbedingungen

Fläche: mindestens 600m², vorhandene Fläche ca. 1.600m², davon 1.000m² als Rollfläche denkbar
Ort: Nähe zur Andes Skatehalle zur Nutzung vorhandener Medien (Strom, Toiletten, Abstellraum, Erreichbarkeit öffentliche Verkehrsmittel)
Material: Ortbeton
Untergrund: Drainage
Beleuchtung: Flutlicht optional
Baukosten: 440.500 € (440 €/m²)
Beleuchtung: Beleuchtung von Trainings-anlagen DIN EN 12193, Sportstättenbeleuchtung min. 100 LUX
Förderung: Soziale Stadt (2/3), Stadt Dessau-Roßlau (1/3)
Bepflanzung: Kann Qualität enorm steigern, ist so zu wählen, dass Rollflächen/Rampen nicht beeinträchtigt werden (Frucht- und Laubfall)

Vereinsleistung

Der Verein Von der Rolle e.V. übernimmt für den Skatepark mit Unterstützung des Sportamtes Dessau und lokaler Partner die Betreuung des Skateparks in den Sommermonaten, sowie die Ausübung überregionaler Wettkämpfe für Skateboard und BMX. Zur Unterstützung soll ebenfalls eine Stelle für den Bundesfreiwilligen Dienst geschaffen werden.





SKATEPARK

ODP Karlsruhe

Größe
ca. 1.000qm
Gesamt
ca. 1.500qm
Bausumme inkl. Planer
ca. 590.000€ inkl. Licht
Bauzeit
netto ca. 4,5 Monate (Winterpause)



Fotos: DSGN Concepts

SKATEPARK

L-Street Osnabrück

Größe
ca. 1.000qm
Gesamt
ca. 1.300qm
Bausumme inkl. Planer
ca. 515.000€
Bauzeit
netto ca. 4 Monate





Fotos: DSGN Concepts



SKATEPARK

Konkordiapark Chemnitz

Größe
ca. 900qm
Gesamt
ca. 900qm
Bausumme inkl. Planer
ca. 250.000€
Bauzeit
netto ca. 3,5 Monate



Fotos: Yamato Living Ramps



SKATEPARK

Ulm

Größe
ca. 850qm
Gesamt
ca. 850qm
Bausumme inkl. Planer
ca. 250.000€
Bauzeit
netto ca. 3 Monate



Fotos: Anker Rampen